

Machbarkeitsstudie zur Qualitätssteigerung

Fünf Unternehmen aus Sachsen arbeiten gemeinsam am Projekt

Fünf sächsische Firmen arbeiten seit Januar gemeinsam unter der Leitung des Fraunhofer Instituts für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (IWU) in Chemnitz an einer Machbarkeitsstudie zum Gussteilscannen. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie dienen der Qualitätssicherung von Gussteilen direkt in der Prozesskette.

An dem Projekt sind die Unternehmen SHB Stahl- und Hartgusswerk Bösdorf GmbH in Leipzig, Siebenwurst Werkzeugbau GmbH in Zwickau, Trompeter Guss GmbH in

Chemnitz, Direkt Form GmbH in Freiberg und Sattler Großteilebearbeitungs GmbH in Beierfeld beteiligt. Die Verbundinitiative Maschinenbau Sachsen (VEMAS) unterstützt dieses Projekt.

Im Rahmen des Vorhabens wird eine Kosten-Nutzen-Analyse hinsichtlich der Auswahl eines optimalen Scansystems für alle die beteiligten Partner durchgeführt. Mit der Einführung eines Scansystems soll die Qualitätssicherung der Gussteile als auch die Steigerung der Effizienz und Sicherheit bei deren mechani-

scher Bearbeitung ermöglicht werden.

Aus wirtschaftlichen Aspekten heraus ist es denkbar. Oberste Zielsetzung ist es, ein System für alle Partner anzuschaffen und das Scannen beispielsweise als Dienstleistung innerhalb des Verbundes anzubieten.

Im Verlauf des Projektes können sich weitere interessierte Firmen in den Verbund einbringen und die genannte Dienstleistung in Anspruch nehmen. In acht Monaten sollen erste Ergebnisse vorliegen.